

### .: Einstieg

Er war ein junger, gut aussehender Mann, gezeichnet und müde von einer langen und anstrengenden Reise. Er hatte seine Familie verlassen müssen, weil er sich den Zorn seines Bruders aufgehalst hatte. Dann sah er sie zum ersten Mal. Sie war jung, unglaublich hübsch und hatte diese anziehende Lächeln. Der junge Mann war hin und weg und hatte sich sofort Hals über Kopf in sie verliebt und war sich sicher, dass er alles nur erdenkliche machen würde, um sie für sich zu gewinnen.

Das ist nicht der Anfang irgendeiner beliebigen romantische Liebesgeschichte, sondern die Geschichte von Jakob aus dem Alten Testament (1. Mose 29ff). Die Frau in die er sich auf den ersten Blick verliebt, heisst Rahel. Doch die Geschichte wird kompliziert. Der Vater von Rahel gibt sie Jakob nicht einfach so zur Frau, sondern verlangt von ihm, dass er 7 Jahre für sie arbeiten soll. Dann finden wir folgende interessante Formulierung in der Bibel: **Die Zeit verging für ihn wie im Flug, weil er Rahel liebte (1. Mose 29,20b).**

Wir kennen das alle (wenigstens ansatzweise): Wenn wir etwas liebend gerne machen, wie ein Hobby oder eine andere Leidenschaft oder wenn wir aus Liebe etwas tun für jemanden, dann vergeht die Zeit sehr schnell und wir haben erstaunlich viel Kraft und Ausdauer. Es ist unbestritten: *In der Liebe liegt eine grosse Kraft, die uns beflügeln kann.* Wir haben in der Predigt von letzter Woche gesehen, dass romantische Liebe und Gefühle ein Wegweiser sind für die göttliche Art von Liebe von welche die Bibel spricht und der wir uns in den letzten Wochen unter dem Titel „Gewagte Liebe“ beschäftigt haben. Wir werden uns heute überlegen, wie sich die Kraft der Liebe in unserem Leben noch mehr zeigen und entfalten kann.

Noch eine kurze Bemerkung zu unserer aktuellen Reihe zur „gewagten Liebe“. Vielleicht denkt der eine oder andere, dass es doch jetzt in Zeiten von Corona wichtigere Themen gibt, um darüber zu reden als die Liebe. Man könnte über die Theorien zur Endzeit reden oder über die Frage, ob Gott gut ist und warum er das alles zulässt. Ich meine, dass eine Krise wie wir sie aktuell erleben, ein Test ist, der offenbart, was wirklich unsere tiefsten Überzeugungen sind (für Christen wie für Kirchenferne). Die aktuelle Zeit stellt gerade unsere Liebe und auch unsere Worte auf die Probe. Gerade jetzt kann sich zeigen, ob hinter unseren schönen Worte über die Liebe auch wirklich Substanz steckt. Darum denke ich, dass unser Nachdenken über die kämpferische, gewagte Liebe Gottes sehr aktuell ist.

Zum Thema „Kraft der Liebe“ schauen wir uns einen Text von Paulus aus dem Kolossebrief an. Wir werden über die Voraussetzung, das Training und die Quelle dieser Kraft der Liebe nachdenken.

### .: Die Voraussetzung

Unser Text beginnt so: **Geschwister, ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt (Vers 12a).** In diesem kurzen Satz finden wir die Voraussetzung, dass sich überhaupt die Kraft der Liebe Gottes in unserem Leben entfalten kann. Denn im Anschluss sagt Paulus, *darum* sollen wir anders leben.

Diese Woche haben im englischen Königshaus Harry und Meghan ihren offiziellen Abschied gegeben. Das interessiert wahrscheinlich die wenigsten und ging auch in Zeiten von Corona völlig unter. Prinz Harry und Meghan haben ihren besonderen Status als Royals abgelegt, weil sie - salopp gesagt - keinen Bock auf die Aufgaben (und die vielen Presseberichte) hatten, die mit diesem Status verbunden waren.

Von Status zu sprechen hat in unserer Gesellschaft eher etwas Negatives. Wir betonen, dass wir uns alles erarbeiten können und wir alle sein dürfen, wer wir wollen. Aber wir sind alle beispielsweise per Status Kinder unserer Eltern. Das haben wir uns nicht verdient oder erarbeitet. Genauso möchte uns Gott einen neuen Status als seine geliebten Kinder schenken, wenn wir an Jesus glauben und getauft sind. Durch diesen Status bekommen wir zum Beispiel das Recht auf einen direkten Zugang zum Vater im Himmel.

Doch wie bei Harry und Meghan ist mit einem Status auch eine Verantwortung verbunden. Oder anders gesagt: Aus jeder Gabe wird auch eine Auf-Gabe, wie ich es vor zwei Wochen formuliert habe. Wenn wir Gottes Liebe geschenkt bekommen und seine Kinder werden, dann sollen wir auch entsprechend diesem neuen Status leben. Oder anders gesagt: Ein Freund Gottes darf nicht einfach machen, was er will.

Vielleicht störst du dich auch am Begriff der Erwählung in diesem Vers. Wir dürfen nie vergessen, dass Erwählung in der Bibel immer *zu Gunsten von anderen* heisst. Erwählt zu sein, heisst nicht, dass ich jetzt einfach die Hände in den Schoss legen kann, sondern dass ich meine Gabe zur Aufgabe für andere machen soll.

### .: Das Training

Paulus schreibt weiter: **Darum kleidet euch nun in tiefes Mitgefühl, in Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme und Geduld. 13 Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben. 14 Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschließt (Kol 3,12b-14).**

Paulus braucht hier das Bild von Kleidern, die man anzieht, um *das Training* dieser Kraft der Liebe zu beschreiben. In Zeiten von Homeoffice stellt man sich ja auch die Frage, wie man sich anziehen muss. Theoretisch reicht es, wenn man nur am Oberkörper office-tauglich gekleidet ist, also zum Beispiel mit einem Hemd oder einer Bluse. Theoretisch kann man kurze Hosen oder Trainingshosen tragen. Gerade jetzt überlegt man sich darum zweimal morgens, was man anziehen soll. Genau das ist der Punkt von Paulus hier: Wir sollen uns jeden Tag bewusst für die „Kleider der Liebe“ entscheiden, so wie wir auch sonst unsere Garderobe bewusst wählen.

Vielleicht denkst du jetzt, dass Kleider dir nicht wichtig sind und trotzdem kleidest auch du dich jeden morgen. Ich wette, du behältst nicht dein Pyjama an (oder nur ab und zu). Es gibt also viele Gelegenheiten, wo man die Kleider wechseln muss. Ein Beispiel dazu: Wenn ein Mann, der lange auf der Baustelle gearbeitet hat, nun ins Büro wechselt, dann kann es vielleicht geschehen, dass er die ersten Tage aus

Versehen noch die Baustellen-Kleider anziehen will. Er muss sich bewusst für die neuen Kleider entscheiden und so müssen wir uns bewusst für neue Kleider entscheiden.

Diese neuen Kleider der Liebe äussern sich in Mitgefühl, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme, Geduld (wörtlich: Grossherzigkeit), Nachsicht und Vergebung. Diese Tugenden machen alle nur Sinn im Kontext der Gemeinschaft. Ich brauche kein Mitgefühl oder keine Rücksichtnahme, wenn ich einfach ganz alleine bin. Wir denken aktuell, dass wir ja alle isoliert sind, aber gerade in dieser Krise zeigt sich, wie sehr wir alle miteinander verbunden sind und wie wichtig Tugenden wie Nachsicht oder Vergebung sind. Wir können uns also überlegen, wie wir aktuell diese Tugenden ausleben können. Wie zeigen wir Mitgefühl? Das kann heissen, dass wir einfach mal zuhören und mitleiden, ohne gleich unsere Ansichten und Tipps weiter zu geben. Oder als Familie zu Hause in Zeiten von Homeschooling ist viel Rücksichtnahme gefragt. Es ist also eine ideale Zeit, um diese Liebe zu trainieren.

Alle dieser Formen der Liebe äussern sich übrigens besonders durch unsere Worte. Im Abschnitt vorher beschreibt Paulus die „Kleider“, die wir ablegen sollen: **Doch jetzt legt das alles ab, auch Zorn, Aufbrausen, Bosheit und Verleumdung; kein gemeines Wort darf über eure Lippen kommen (Vers 8)**. Alles was Paulus hier beschreibt - Zorn, Verleumdung usw. - zeigt sich in den Worten einer Person. Ebenso gilt das für die Kleider der Liebe: In unseren Worten zeigen sich Mitgefühl oder Rücksichtnahme oder Vergebung. Gerade in dieser Zeit wo der körperliche Kontakt sehr eingeschränkt ist, haben Worte noch mehr Bedeutung. Wir können jetzt gerade üben, unsere Worte mit mehr Liebe, Mitgefühl und Freundlichkeit zu füllen.

In diesen Worten der Liebe zeigt sich dann auch das, was Paulus als vollkommene Einheit beschreibt. Die aktuelle Lage fordert auch uns als Kirche heraus, uns zu überlegen, was uns eigentlich verbindet. Sind es einfach die gemeinsamen Gottesdienste am Sonntag? Nein, es ist viel mehr. Es ist diese kämpferische Liebe, von der Paulus hier spricht. Wir haben jetzt die Gelegenheit, uns diese Liebe gegenseitig mehr zu zeigen, insbesondere in Worten.

Ein Problem gibt es noch mit den Kleidern. Man kann sich ja bekanntlich auch „verkleiden“ und vorgeben etwas zu sein, was man nicht wirklich ist. Wenn man die Liebe trainiert, wie Paulus hier vorschlägt, dann heisst das, dass wir *zuerst mal so tun*, wie wenn Geduld unsere erste automatische Antwort auf das Verhalten einer Person ist. Wenn man das häufig macht, dann wird diese Reaktion mit der Zeit „automatisch“ kommen. Manche würden jetzt sagen, das sei doch geheuchelt. Aber hier liegt eine falsche Vorstellung dahinter: Wir meinen, dass nur das wirklich wahr ist, was wir fühlen. Wenn wir also kein Mitgefühl oder keine Geduld *fühlen*, dann wäre es geheuchelt, so zu reagieren. Aber das ist eine Vorstellung aus der Romantik des 18. Jahrhunderts, dass nur Gefühle das wirklich „Richtige“ an uns Menschen ist. Paulus sagt uns da was anderes: Die Kleider der Liebe anzuziehen, bedeutet liebevoll zu handeln *trotz* anderen Gefühlen in uns. Wenn Liebe eine Tugend ist, die es einzuüben gilt, dann sind die Gefühle vielleicht nicht immer mit von der Partie. Aber es ist trotzdem Liebe.

### .: Die Quelle

Wie bei jedem körperlichen Training kann es auch im Einüben der Liebe passieren, dass wir müde werden. Daher noch die Frage, wo die Quelle ist, um uns zu helfen die Kraft der Liebe aufrecht zu erhalten? Paulus schreibt: **Der Frieden, der von Christus kommt, regiere euer Herz und alles, was ihr tut! Als Glieder eines Leibes seid ihr dazu berufen, miteinander in diesem Frieden zu leben. Und seid voll Dankbarkeit 'gegenüber Gott'! 16 Lasst die Botschaft von Christus bei euch ihren ganzen Reichtum entfalten. Unterrichtet einander 'in der Lehre Christi' und zeigt einander den rechten Weg; tut es mit der ganzen Weisheit, 'die Gott euch gegeben hat'. Singt Psalmen, Lobgesänge und von Gottes Geist eingegebene Lieder; singt sie dankbar und aus tiefstem Herzen zur Ehre Gottes. 17 Alles, was ihr sagt, und alles, was ihr tut, soll im Namen von Jesus, dem Herrn, geschehen, und dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn (Kol 3,14-17).** Der Friede von dem Paulus hier spricht, ist ähnlich wie die Liebe etwas, das es konsequent einzuüben gilt. Der Friede in unserem Herzen kommt nicht automatisch, sowie auch die Liebe nicht automatisch kommt. Beide müssen bewusst gesucht, trainiert und eingeübt werden.

Drei Quellen beschreibt Paulus hier: (1.) Das Wort Gottes und insbesondere die Geschichte und Lehre von Jesus. In älteren Übersetzung heisst, dass das Wort Gottes *reichlich* „unter uns wohnen soll“. Ich mag es, wenn es reichlich zu essen gibt. Ich finde das ist ein Aspekt von gutem Essen, dass es auch genug hat. Reichlich ist das Gegenteil von knausrig. Wir sind manchmal ziemlich knausrig im Umgang mit der Bibel. Ein Vers pro Tag ist nicht *reichlich*. Nimm dir für die aktuelle Zeit vor, viel in der Bibel zu lesen, insbesondere in den Evangelien von Jesus. (2.) Psalmen und Lieder. Die Psalmen im Alten Testament war das Liederbuch von Jesus. Er hat diese Lieder gesungen. Lieder haben eine besondere Kraft, weil sie uns viel besser bleiben als Worte. Daher ist Singen ein wichtiger Aspekt des Glaubens. Wie kannst du das Singen und Hören von Liedern in dieser Zeit gestalten, wenn wir keine gemeinsamen Gottesdienste haben? (3.) Dankbarkeit ist eine Quelle für die Kraft der Liebe. Momentan sind wir uns all dessen bewusst, was wir nicht haben: Familienfeste, Flüge in den Urlaube, eine Umarmung, offene Geschäfte und Kaffees usw. Waren wir uns vorher bewusst, was wir alles haben? Vielleicht hilft uns diese Krise auch, schlicht dankbarer zu werden.

### .: Schluss

Heute ist Palmsonntag und nächste Woche Ostern. Und nein, Ostern ist nicht abgesagt wie so vieles andere momentan! Das Feiern von Ostern und das Nachdenken über das was Jesus aus Liebe für uns getan hat, ist sicher eine der stärksten Quellen für die Kraft der Liebe in unserem Leben.

Ich mag es, wenn in der Bibel von Stärke und Mut die Rede ist, wie hier: **Seid wachsam! Haltet unbeirrt am Glauben fest! Seid mutig und seid stark! 14 Lasst euch in allem, was ihr tut, von der Liebe bestimmen (1. Korinther 16,13-14).** Der Link zur Liebe kommt hier vielleicht überraschend, weil wir sie oft nicht mit Stärke in Verbindung bringen. Aber es unterstreicht: Die Liebe ist eine Kraft, die uns und unser Umfeld verändern wird.